

SCHWEIZ UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Benedikt Zäch

Der Literaturbericht umfasst das Gebiet der heutigen Schweiz sowie das Fürstentum Liechtenstein. Der beschränkte Platz zwang zu einer strikten Auswahl, der vor allem kleinere Beiträge und auch Publikationen zu Münzfunden zum Opfer fielen. Dafür sei auf die unten angeführten Bibliographien verwiesen.

Bibliographie, Allgemeines

Das numismatische Schrifttum wurde bis 2005 jährlich in der Bibliographie zur Schweizer Kunst (9) erfasst, die der Numismatik seit 1979 ein eigenes Kapitel widmete. Die Bibliographie ist mit Band 26, 2002/2003 (Zürich, 2005) im Rahmen einer Reorganisation eingestellt worden; auch die Datenbank mit über 15'000 seit 1995 erfassten Titeln wurde inzwischen abgeschaltet.

Als Ersatz dient seit 2005 die in den Schweizer Münzblättern ab 1996 als Auswahl veröffentlichte Zusammenstellung von Publikationen von ZÄCH (108), die auch online zugänglich ist (www.numisuisse.org). Das seit 1993 ebenfalls jährlich erscheinende Bulletin IFS (13) erfasst weiterhin mit grosser Vollständigkeit die Literatur zu Münzfunden und neue Münzfunde.

Die beiden wichtigsten Zeitschriften werden von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft herausgegeben; obwohl international ausgerichtet, widmen sie sich stark schweizerischen Themen: die *Schweizerische Numismatische Rundschau/Revue Suisse de Numismatique* (jährlich) (vgl. 3, 11, 29, 32, 40, 47, 48, 60, 62, 79, 84, 102, 107) und die *Schweizer Münzblätter/Gazette Numismatique Suisse* (vierteljährlich) (vgl. 5, 6, 14, 21, 27, 36, 38, 46, 48, 55, 57, 59, 61, 65, 70, 82, 83, 90, 94, 100, 101, 104, 108). Bei den Sammlerzeitschriften mit Fachartikeln bringt die Numis-Post & HMZ regelmässig kleinere Beiträge zu schweizerischen Themen (vgl. 1, 31, 69, 71–75, 111, 113). Daneben nimmt die Hauszeitschrift des Musée monétaire cantonal in Lausanne Beiträge zur Westschweiz auf (vgl. 7, 52, 80, 86, 88).

Die Erforschung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Münz- und Geldgeschichte der Schweiz wurde in der Berichtsperiode geprägt durch bedeutende Fundvorlagen und zahlreiche Untersuchungen zum Geldumlauf in der Schweiz, neue Bestimmungswerke und Sammlerkataloge sowie eine ganze Reihe von Beiträgen zur Sammlungs- und Wissenschaftsgeschichte.

Museen und Sammlungen, Wissenschaftsgeschichte

Die numismatische Ausstellungstätigkeit belebte sich merklich. Neben dem Münzkabinett Winterthur, das unter anderem 2006/2007 einen Überblick über die wichtigen Münzfunde des Früh- und Hochmittelalters gab (111), traten weitere Münzsammlungen mit Ausstellungen hervor. Das Musée monétaire cantonal in Lausanne veröffentlichte einen Katalog zur neuen Dauerausstellung (16) und für das Moneymuseum schrieb KAMPMANN (58) eine Begleitpublikation zu einer Ausstellung im Museum Bäregasse in Zürich.

MUHLEMANN (80) legte in mehreren Beiträgen die (eher kleinen Bestände an) Bündler Münzen in der Lausanner Sammlung mit ausführlicher Kommentierung vor. GOTTSCHALL (54) vermittelte einen ersten Überblick über die Münzsammlung des Fricktaler Museums in Rheinfelden und DOSWALD (33) über die Münzsammlung in der Burg Zug. Die Münzsammlung im Museum Allerheiligen in Schaffhausen wird seit gut 15 Jahren mit Hilfe der Sturzenegger-Stiftung stark ausgebaut wird; eine der Erwerbungen stellt WYPRÄCHTIGER (100) vor.

Im Rahmen des 125-Jahr-Jubiläums der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft (SNG) 2004 wurden nicht weniger als zehn kleine Artikel zu weiteren kleineren oder weniger bekannten Sammlungen publiziert und «Hauptstücke» aus diesen Sammlungen präsentiert (1).

Dasselbe Jubiläum war der Anlass für ein Kolloquium zur Geschichte der Numismatik in der Schweiz, von dem drei Vorträge veröffentlicht wurden: VON KAENEL (57) erinnerte an die methodische Weichenstellung des Griechischen Münzerks von Theodor Mommsen und Friedrich Imhoof-Blumer, und CAMPAGNOLO (14) an die «Genfer Jahre» der SNG, während HURTER und DIVO (55) einen Abriss der Geschichte des Münzhandels in der Schweiz boten, dessen letzten vierzig Jahre beide als Zeitzeugen erlebten.

Numismatik wird durch einzelne Personen geprägt und deshalb ist – auch in der Schweiz – das Gedenken an Verstorbene immer auch ein kleines Stück Geschichtsschreibung (48). An der Erinnerung einzelner Personen hängt auch gerade die in der Regel auf orale Überlieferung besonders angewiesene Geschichte des Münzhandels (31).

Das gilt auch für die frühe Wissenschaftsgeschichte der Numismatik in der Schweiz im 16. Jahrhundert: ZÄCH beschäftigte sich anhand des Polyhistor und Politikers Aegidius Tschudi (103) und des St. Galler Reformators und Humanisten Vadian/Joachim von Watt (110) mit zwei unterschiedlichen Zugangsweisen zur Numismatik in einer Pionierphase des Fachs zur Zeit von Guillaume Budé und Hubert Goltzius. LORY (69) erinnerte an Gottlieb Emanuel von Haller (1735–1786), der den ersten umfassenden Katalog schweizerischer Münzen verfasste.

Ebenfalls ein Jubiläum war für den Circolo Numismatico Ticinese die Gelegenheit, einen Nachdruck von Arbeiten zur Tessiner Numismatik (17) zu veranstalten, der mit ein paar Originalarbeiten angereichert wurde. Auf das 100-Jahr-Jubiläum der Eidgenössischen Münzstätte in Bern veröffentlichten BILFINGER und KOCH (10) einen Kunstführer zum Gebäude, das 1856 als Münzstätte gebaut und künstlerisch ausgestaltet worden war.

Münz- und Geldgeschichte

Auf verschiedenen Gebieten erschienen neue Bestimmungswerke. Für Sammler ist der Neue HMZ-Katalog von KUNZMANN und RICHTER (66) gedacht; er wird aber weit über Sammlerkreise hinaus verwendet werden – trotz fehlender Nachweise und obwohl er weder Literaturzitate enthält noch Begründungen für Zuweisungen gibt –, weil es der einzige Katalog ist, der alle Epochen der Schweizer Münzgeschichte (und vor allem das Mittelalter) abdeckt. Zugleich erinnert das Werk daran, wie drängend die Erarbeitung neuer umfassender Kataloge vor allem für das Mittelalter und die frühe Neuzeit ist.

Obschon keine grösseren Arbeiten zur Münz- und Geldgeschichte erschienen, so ist doch auf das rasch (ein Band pro Jahr) erscheinende «Historische Lexikon der Schweiz» zu verweisen, das zahlreiche vorzügliche Artikel zur Münz- und Geldgeschichte enthält (längere Artikel: 63, 85) und damit ein vorzüglicher Vermittler numismatischen Grundwissens an breite historische interessierte Kreise ist. Die jeweils ein Jahrhundert Berner Geschichte behandelnden, monumentalen Bände der Monographienreihe «Berner Zeiten» enthält in jedem Band auch Beiträge zur Münzgeschichte (50, 51) und hebt sich damit wohlthuend von neueren Kantongeschichten ab, die in der Regel die Geldgeschichte ausblenden.

Auf der anderen Seite gibt es historische Arbeiten, die von der Numismatik gern übersehen werden, weil ihre münzgeschichtliche Relevanz nicht auf Anhieb erkennbar ist. Hier seien nur drei Beispiele dafür angeführt (67), zwei Untersuchungen zur Schaffhauser Finanz- und Ämtergeschichte von LANDOLT und SCHULTHEISS und ein Werk zum frühen Republikanismus in der Schweiz von MAISSEN.

Eine neues Handbuch zur frühmittelalterlichen Archäologie der Schweiz enthält zwei Beiträge von WINDLER (99) zur Münzgeschichte und zu den Münzen als Fundobjekte.

Als Resultat eines grösseren Forschungsprojekts mit umfangreichen Analysereihen von mittelalterlichen und islamischen Münzen aus Bergbauregionen veröffentlichte MATZKE nicht nur die Analyseresultate (77), sondern auch einen Versuch (78), die Münzprägung des mittelalterlichen Breisgaus und des Oberrheingebiets neu zu ordnen, einerseits auf Grund der Analysen, andererseits vor allem mit Hilfe von Fundvorkommen; damit ist eine neue Basis für die weiterführende Diskussion gelegt. Aus demselben Projekt ging eine Arbeit von Breyvogel (12) hervor, die neben dem eigentlichen Thema reiches Material für die mittelalterliche Münzgeschichte des Oberrheingebiets bereitstellt.

In kleineren Beiträgen widmeten sich RIGHETTI (88) einem neuen frühmittelalterlichen Trienstyp von Avenches, AMBÜHL dem Nominalsystem der Sittener Münzprägung am Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit (6) und versuchte eine neue Datierung der immobilisierten Denare des 11./12.–14. Jahrhunderts von St-Maurice (7), RAEMY TOURNELLE (86) behandelte zwei Episoden der bischöflich-lausannischen Münzprägung des 12./13. Jahrhunderts, ZÄCH dem Beginn der Münzprägung der Stadt St. Gallen (101), WYPRÄCHTIGER (100) einen Schaffhauser Batzen von 1525, DOSWALD die ersten und die letzten Münzmeister von Zug (34), KLEIN (59) einen süddeutschen Fund von Churer Halbbatzen des 17. Jahrhunderts, die auf süddeutschen Besitz des Churer Bischofs verweisen und LORY (70) die Berner Prägertätigkeit der Jahre 1753–1756. DE LA RIVE (89) schliesslich legte als Typoskript einen neuen Katalog der Prägungen des Gotteshausbundes mit einem Abriss zur Münzgeschichte vor.

Erfreulich häufig beschäftigten sich Publikationen mit der neuesten Münzgeschichte seit 1798 (43, 61, 71, 75). Besonders interessant ist der Einblick von KOCH (62) in die – bisher vergeblichen – Anläufe zu einem 10-Franken-Stück in Münzform. Die Schweizerische Nationalbank hat allerdings ihr 100-Jahr-Jubiläum in dieser Beziehung

ungenutzt verstreichen lassen. Die zum Jubiläum 2007 vorgelegte Monographie (98) lässt den historischen Blick auf die Geldgeschichte weitgehend vermissen.

Archäologische Numismatik: Münzfunde und Geldumlauf

Nach wie vor ist die archäologische Numismatik, die sich mit Münzfunden und dem Geldumlauf befasst, derjenige Teil der Forschung mit der umfangreichsten Literatur und auch der grössten Dynamik. Drei Dinge waren im Berichtszeitraum besonders markant:

- Die dichte Vernetzung des Inventars der Fundmünzen der Schweiz (IFS) in der ganzen Schweiz (vgl. 24) machte sich durch zahlreiche Veröffentlichungen von Mitarbeitenden des IFS – das 2002 sein 10jähriges Bestehen feierte (83) – bemerkbar (ACKERMANN, DIAZ TABERNERO, FEDEL, NICK, PETER, SCHACHER).
- Die internationalen Tagungen der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF) hatten nicht nur eine grosse Ausstrahlung in der internationalen Forschung, sondern auch Rückwirkungen auf die Forschung in der Schweiz.
- Viele der Arbeiten gingen selbstverständlich auf die Interpretation der Funde ein; die Behandlung von Aspekten des Geldumlaufs gehört heute geradezu zum Standard von Fundmünzenarbeiten in der Schweiz.

Es ist unter diesen Voraussetzungen kein Zufall, dass die SAF anlässlich ihres 20jährigen Jubiläums die erste internationale Tagung über europäische Fundmünzenprojekte initiierte und 2005 gemeinsam mit der Numismatischen der Länder in der Bundesrepublik Deutschland organisierte. Zur Tagung erschien ein Band mit Materialien zu den europäischen Fundmünzen-Unternehmen (2), an dem wiederum das IFS wesentlich beteiligt war.

Die beiden internationalen Tagungen der SAF zum Thema «Circulation monétaire régionale et supra-régionale» (19) und zu «Faux – contrefaçons – imitations» (8) behandelten die beiden Themenbereiche quer durch die Epochen und mit einem weiten geographischen Blickwinkel in der Absicht, Vergleiche unter ähnlichen Phänomenen zu ermöglichen und die Forschung über die üblichen Epochengrenzen hinweg zu befruchten; in einer Synthese zur ersten Tagung versuchte ZÄCH (19, pp. 279–292) mögliche Erkenntnisgewinne zu skizzieren.

Beide Tagungsbände enthielten auch Beiträge zu schweizerischen Themen: einen Überblick zum hochmittelalterlichen Geldumlauf von KLEIN (19, pp. 201–224) und zum Geldumlauf in Graubünden von DIAZ TABERNERO (19, pp. 225–240), einen umfangreichen Abriss der Falschmünzer-«Industrie» in monetären Krisenzeiten von FROIDEVAUX und CLAIRAND (8, pp. 175–233) und Überlegungen zur Nominalstruktur des Münzumlaufs im Spätmittelalter von ZÄCH (19, pp. 241–256). Gerade der letzte Beitrag macht deutlich, wie Fragestellungen, die ursprünglich aus der archäologischen Numismatik stammen, in die Münzgeschichte hineinreichen.

Ein grösserer Schatzfund des frühen 16. Jahrhunderts von Neunkirch (SH) – der früheste Batzenfund im süddeutschen Gebiet – wurde von DIAZ TABERNERO und SCHMUTZ (28) monographisch in der Reihe des IFS vorgelegt, ein weiterer Schatzfund des 19. Jahrhunderts aus Sursee (LU) in derselben Reihe von DIAZ TABERNERO (23). Kleinere Schatzfunde bzw. Börsen wurden von MATZKE und DIAZ TABERNERO (12. Jh., 79), ELSIG und EL SHERBINY (12. Jh., 35), ELSIG (13. Jh., 37), PETER und ZÄCH (14. Jh., 84), DIAZ TABERNERO (14. Jh., 27), ACKERMANN und MARTI (um 1500, 3), FEDEL (17. Jh., 40) und ELSIG (17. Jh. und 18. Jh., 36, 38) publiziert. FEDEL veröffentlichte einen Vorbericht zum wichtigen Schatzfund von Pruntrut (vor 1425, 41), der ebenfalls monographisch vorgelegt werden soll.

Dass die (Neu)-Bearbeitung alter Funde und Fundnachrichten sehr ergiebig sein kann, zeigte BLASCHEGG (11) mit der Neubearbeitung des bereits 1869 entdeckten Schatzfund von Wolsen (ZH) aus dem frühen 14. Jahrhundert, einem Schlüsselfund für die Typologie der schweizerischen einseitigen Pfennige des 13. und 14. Jahrhunderts. ILISCH (56) beschäftigte sich neu mit dem karolingisch-islamischen Schatzfund von Steckborn (TG, gefunden 1830), der zu den wichtigen Dirhamfunden in Mitteleuropa gehört. SCHMUTZ (94) und SCHACHER (90) rekonstruierten bisher unbekannte Funde aus vorhandenen Nachrichten und Fundresten, während GEISER, EL SHERBINY und RAEMY TOURNELLE (52) sich beim wichtigen alten Schatzfund von Joressens (gefunden 1832) leider nur auf einen Teil der Überlieferung beschränkten. Schliesslich kann ein neuer Blick auf alte Funde zu neuen typologischen Einsichten bei Münzserien führen, wie ALIPPI und MÜHLEMANN (5) vorführten.

Verschiedene bedeutende Grabungskomplexe wurden mit ausführlichen Auswertungen vorgelegt. In erster Linie sind die Monographien zu den Grabungen in der Reformierten Kirche von Steffisburg (BE) von SCHMUTZ und KOENIG (93) sowie im Kloster St. Johann in Müstair von DIAZ TABERNERO und HESSE (25) zu nennen. In beiden Fällen enthielten die Publikationen ausführliche Bemerkungen zum Geldumlauf ermöglichte die sorgfältige

Grabungsdokumentation auch begründete Hypothesen zum Funktionszusammenhang der Münzfunde (Kirchenopfer bzw. Marktplatz). DERSCHKA (18) veröffentlichte die umfangreichen Münzfunde vom Kirchenhügel in Bendern (Fürstentum Liechtenstein) mit einer ausführlichen Auswertung.

Daneben wurden zahlreiche neue Münzfunde aus Siedlungsgrabungen publiziert, aus dem Frühmittelalter durch DIAZ TABERNERO (21), Kirchenfunde durch CAMPAGNOLO (15), DIAZ TABERNERO (29), ELSIG (36), GEIGER (47), GEISER (53), SCHÄRLI (91) und ZÄCH (105). Weitere Siedlungsfunde wurden von DIAZ TABERNERO (26), FEDEL (42), FREY-KUPPER (44, 45), LURASCHI (74), MÜHLEMANN (81) und ZÄCH (109) veröffentlicht.

Wie schon erwähnt, beschäftigten sich zahlreiche Arbeiten anhand der Münzfunde mit dem Geldumlauf. ZÄCH und DIAZ TABERNERO gingen, ausgehend von zwei neuen bzw. neu bekannt gewordenen Funden des 9. und 10. Jahrhunderts im Alpenrheintal aus Chur (GR) und Lauterach (Vorarlberg, 102), auf den Geldumlauf des 9./10. Jahrhunderts in der Ostschweiz ein (107). KLEIN und SCHMUTZ (60) nahmen eine Zusammenstellung von Goldmünzen-Funden im Kanton Bern zum Ausgangspunkt für eine Untersuchung des Geldumlaufs im 14. und 15. Jahrhundert. MATZKE (76) untersuchte die Umlauf- und Versorgungsregionen des Basler und des Breisgauer Pfennigs in Bezug auf die gegenseitigen Einflüsse und GEIGER (49) zog das Beispiel des Tessin heran, um eine «Peripherie als Transitzone» des Geldumlaufs zu charakterisieren.

SCHMUTZ (92) skizzierte die Währungsgebiete und Währungsgrenzen im Gebiet der heutigen Schweiz, die sich dadurch auszeichnen, dass europäische «Grenzen» des Geldumlaufs und der Machart der Münzen durch die Schweiz verliefen. DIAZ TABERNERO gab einen Abriss des Geldumlaufs in der Innerschweiz (20) und präsentierte für die Kantone Luzern (22) und Uri (30) den jeweiligen Forschungsstand. SCHMUTZ (95) richtete den Blick auf die spätmittelalterlichen monetären Beziehungen zwischen Tirol und der Schweiz.

Nur am Rande sei hier schliesslich auf die Anwendung naturwissenschaftlicher Methoden bei der Fundmünzenbearbeitung hingewiesen. Neben Analysemethoden zur Bestimmung der Metallzusammensetzung (77) sind dies auch Verfahren wie die Neutronenradiographie (82), die im Vorfeld von restauratorischen Entscheidungen z.B. bei Münzensembles mit organischen Resten eingesetzt werden können.

Münzbetrieb, Silberbergbau

SCHMUTZ (96) stellte die Münzstättenendarstellung auf dem Berner «Steigerbecher» neu vor und ZÄCH (112) umriss Forschungsstand und Literatur zu Prägedarstellungen in der Schweiz. EMMERIG (39) würdigte in einem Überblick zum Münzstättenbetrieb die Schaffhauser Wappenscheibe des Werner Zentgraf als wichtige Bildquelle für das Innenleben einer Münzstätte um 1565. BREYVOGEL (12) legte eine umfangreiche Arbeit zum Silberbergbau und der Münzprägung des Mittelalters im Oberrheingebiet vor, die erstmals die Schriftquellen bis um 1500 systematisch auswertet, aber auf die Münzen selbst nicht eingeht.

Geld im Gebrauch

Der Gebrauch von Münzgeld führt bald zum Thema der Fälschungen. Die Tagungsakten des Kolloquiums der SAF zum den «Faux – contrefaçons – imitations» (8) enthielt auch verschiedene Beiträge zu Schweizer Themen: neben dem bereits erwähnten Beitrag zur Falschmünzerei in Münzkrisen (8, pp. 175–233) veröffentlichten CLAIRAND und FROIDEVAUX (8, pp. 235–254) den Lebensabriss eines Falschmünzers des 18. Jahrhunderts und DUBUIS (8, pp. 255–266) stellte eine Falschmünzeraffäre des 17. Jahrhunderts vor. FROIDEVAUX (46) beschäftigte sich zudem mit der möglichen Herstellung von falschen Walliser Batzen in der Münzstätte von Neuchâtel im Jahr 1761 und LURASCHI (73) stellte eine zeitgenössische Fälschung einer Prägung von Bellinzona aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts vor. ZÜLLE (113) lieferte Fakten zu Nachprägungen liechtensteinischer Gold und Silbermünzen.

LORY (68) behandelte anhand eines Rechentischs und Rechenbretts im Schloss Thun das Zählen und Rechnen auf Tischen und LURASCHI (72) wies anhand zweier Mailänder Münztarife des 19. Jahrhunderts auf Probleme bei der Regelung des Umlaufs von Schweizer Münzen in der Lombardei hin.

Papiergeld, Marken und Gewichte, Ikonographie

KUNZMANN und RICHTER (87) veröffentlichten ein monumentales Bestimmungswerk für die schweizerischen Banknoten, das noch lange Zeit als Referenzwerk dienen wird. KUNZMANN publizierte zudem einen Katalog des Konsumgelds der Schweiz (64). Daneben erschienen vereinzelte Beiträge zu Papiergeld, von denen nur ein Ausstellungsbeitrag von SCHMUTZ (97) hervorgehoben sei.

Die Produktion von Marken ist vor allem durch Funde belegt, wie FREY-KUPPER erneut an Berner Beispielen aufzeigen konnte (45). Seltene Funde von Münzgewichten wurden unter anderem von ACKERMANN (4) vorgelegt und kommentiert. Nur selten wird die Ikonographie der Münzen im Mittelalter und der Neuzeit behandelt; ZÄCH (106) warf ein Streiflicht auf die Münzbilder von Schweizer Münzen unter dem Aspekt ihrer Funktion als Mittel der Repräsentation und Identitätsstiftung.

BIBLIOGRAPHIE

1. Schweizer Münzsammlungen präsentieren ihre Hauptstücke / Des collections numismatiques suisses présentent leurs pièces maîtresses: ACKERMANN, R.C., Die numismatischen Sammlungen im Historischen Museum Luzern, *Numis-Post & HMZ* 37, 7/8 (2004), pp. 8–9; AUBERSON, A.-F., Un guldener en or de la collection du Musée d'art et d'histoire de Fribourg, *Numis-Post & HMZ* 37, 3 (2004), pp. 16–17; DIAZ TABERNERO, J., Die Münz- und Medaillensammlung des Klosters Engelberg, *Numis-Post & HMZ* 37, 5 (2004), S. 14–15; ELSIG, P., Le Cabinet cantonal de numismatique à Sion, *Numis-Post & HMZ* 37, 2 (2004), pp. 16–17; FEDEL L., Die Münzsammlung des Museums Zofingen, *Numis-Post & HMZ* 37, 9 (2004), pp. 19–20; MÜHLEMANN, Y., Eine Churer Prägwalze aus der bischöflich-städtischen Münzstätte im Rätischen Museum Chur, *Numis-Post & HMZ* 37, 4 (2004), pp. 67–68; ROTEN, H. VON, Münzsammlung im Ritterhaus Bubikon / ZH, *Numis-Post & HMZ* 37, 10 (2004), pp. 19–20; SCHMUTZ, D., Die Münzsammlung des Museums Murten, *Numis-Post & HMZ* 37, 1 (2004), pp. 12–13; WYPRÄCHTIGER, K., Graf Alwig X. von Sulz im Münzkabinett des Museums zu Allerheiligen Schaffhausen, *Numis-Post & HMZ* 37, 6 (2004), pp. 58–59; ZÄCH, B., Die numismatische Sammlung des Historischen und Völkerkundemuseums St. Gallen, *Numis-Post & HMZ* 37, 12 (2004), pp. 15–16.
2. ACKERMANN, R.C.; DERSCHKA, H.R.; MAGES, C. (eds.), *Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung in der Fundmünzenbearbeitung: Bilanz und Perspektiven am Beginn des 21. Jahrhunderts; I. Materialien: Tagungsunterlagen des fünften internationalen Kolloquiums der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen, gemeinsam organisiert mit der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Konstanz, 4.–5. März 2005. Untersuchungen zu Numismatik und Geldgeschichte, 6 (Lausanne 2005).*
3. ACKERMANN, R.C.; MARTI, R., Eine Börse aus Aesch BL um 1500, *SNR* 84 (2005), pp. 169–188.
4. ACKERMANN, R.C., Ein Münzgewicht aus der Baumkathedrale Schlössliwald des Stifts Beromünster, Gemeinde Gunzwil, *Jahrbuch der Historischen Gesellschaft Luzern* 25 (2007), pp. 164–167.
5. ALIPPI, C.; MÜHLEMANN, Y., A New Discovery from the 1904 Ilanz Cache: Alternatives to the Six-Ray Star in Desiderius' Tremisses, *SM* 57 (2007), pp. 10–16.
6. AMBÜHL, M., Einige Überlegungen zum Nominalsystem der Sittener Münzprägung im 15. und 16. Jahrhundert, *SM* 54 (2004), pp. 3–8.
7. AMBÜHL, M., Zur Datierung der St. Mauricer Münzen vom 12. bis zum 14. Jahrhundert, *Association des amis du Musée monétaire cantonal, Bulletin* No. 18, 2005 (2006), pp. 10–17.
8. AUBERSON, A.-F.; DERSCHKA, H. R.; FREY-KUPPER, S. (eds.), *Faux – contrefaçons – imitations: Actes du quatrième colloque international du Groupe suisse pour l'étude des trouvailles monétaires (Martigny, 1er – 2 mars 2002. Études de numismatique et d'histoire monétaire, 5 (Lausanne, 2004).*
9. *Bibliographie zur Schweizer Kunst – Bibliographie zur Denkmalpflege* [ed. MOREL, A.] (Zürich, 1979–); zuletzt: Bd. 26, 2002/2003 (Zürich, 2005).
10. BILFINGER M.; KOCH, H., *Die Eidgenössische Münzstätte in Bern.* Schweizer Kunstführer GSK, Serie 80, Nr. 799 (Bern, 2006).
11. BLASCHEGG, M., Der Schatzfund von Wolsen, *SNR* 84 (2005), pp. 141–168.
12. BREYVOGEL, B., *Silberbergbau und Silbermünzprägung am südlichen Oberrhein im Mittelalter.* Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde, 49 (Leinfelden-Echterdingen, 2003).
13. *Bulletin IFS/ITMS/IRMS*, hrsg. vom Inventar der Fundmünzen der Schweiz der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, No. 9 bis 14 (Bern, 2002–2007).
14. CAMPAGNOLO, M., Les années «genevoises» de la Société suisse de numismatique, 1889–1924, *GNS* 54 (2004), pp. 96–102.
15. CAMPAGNOLO, M., Les monnaies trouvées dans les fouilles de l'église de Meinier, *Genava* n.s. 52 (2004), pp. 293–299.
16. *Collection monétaires: exposition permanente du Cabinet des médailles cantonal, Lausanne* (Lausanne, 2002).
17. DELLA CASA, M.; LURASCHI, F.; STAFFIERI, G.M.; VENTURI, L.M. (eds.), *Varia Numismatica Ticinensia: Contributi, aggiornamenti e studi su monete, medaglie e banconote in relazione con il territorio della Svizzera Italiana* (Milano, 2006).
18. DERSCHKA, H.R., Die Fundmünzen vom Kirchhügel Bendern, *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 102 (2003), pp. 89–188.
19. DERSCHKA, H. R., LIGGI, I., PERRET, G. (eds.), *Circulation monétaire régionale et supra-régionale; Actes du troisième colloque internationale du Groupe suisse pour l'étude des trouvailles monétaires (Berne, 3–4 mars 2000).* Études de numismatique et d'histoire monétaire, 4 (Lausanne, 2002).

20. DIAZ TABERNERO, J., Münzfunde und Geldumlauf im Schatten der Alpen: Das Beispiel Innerschweiz, HELMIG, G., SCHOLKMANN, B., UNTERMANN, M. (eds.), *Centre – Region – Periphery: Medieval Europe Basel 2002, Preprinted Papers; 3. Internationaler Kongress der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, Basel 10.–15. September 2002*, Bd. 1 (Hertingen, 2002), pp. 94–100.
21. DIAZ TABERNERO, J., Langobardische Münzen in der Schweiz: Zwei Neufunde, *SM* 53 (2003), pp. 54–57.
22. DIAZ TABERNERO, J., Münzfunde und Geldumlauf im Kanton Luzern im Mittelalter und in der Neuzeit, *Jahrbuch der Historischen Gesellschaft Luzern* 21 (2003), pp. 178–181.
23. DIAZ TABERNERO, J., *Ein Hortfund der Zeit um 1843 aus Sursee (LU)*. Inventar der Fundmünzen der Schweiz 7 (Bern, 2003).
24. DIAZ TABERNERO, J., Geld aus dem Boden: Das Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS) und die Fundmünzen im Kanton Graubünden, *Archäologischer Dienst Graubünden; Denkmalpflege Graubünden: Jahresberichte* 2003 (2004), pp. 74–79.
25. DIAZ TABERNERO, J.; HESSE, CH., *Müstair, Kloster St. Johann, 2: Münzen und Medaillen*. Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich, Bd. 16.2 (Zürich, 2004).
26. DIAZ TABERNERO, J., Katalog [und Kommentar] der Münzen, in: EGGENBERGER, P.; DIAZ TABERNERO, J.; DOSWALD, C.; MEYER-FREULER, CH., *Willisau. Im Spiegel der Archäologie, Bd. II: Funde aus den archäologischen Forschungen*. Archäologische Schriften Luzern, Bd. 5.2 (Luzern, 2005), pp. 413–427.
27. DIAZ TABERNERO, J., Der Hortfund vom Luzernertor in Sempach, gefunden 1950, *SM* 55 (2005), pp. 99–110.
28. DIAZ TABERNERO, J.; SCHMUTZ, D., *Goldgulden, Dicken, Batzen und Kreuzer: Der Fund von Neunkirch (SH), verborgen um 1500*. Inventar der Fundmünzen der Schweiz, 8 (Bern, 2005).
29. DIAZ TABERNERO, J., Ein neuzeitliches Münzensemble aus der Franziskanerkirche in Luzern, *SNR* 85 (2006), pp. 151–168.
30. DIAZ TABERNERO, J., Mittelalterliche und neuzeitliche Münzfunde im Kanton Uri – Forschungsstand und Perspektiven, *Historisches Neujahrsblatt Uri* 97, 2006 (2007), pp. 44–55.
31. DIETRICH, E.; HÄBERLING, H.; WARTENWEILER, H.U., 50 Jahre Münzenhandlung Erwin Dietrich, 1957–2007, *Numis-Post & HMZ* 40, 10 (2007), pp. 25–28.
32. DIVO, J.-P., Catalogue des monnaies suisses de la Bibliothèque nationale de France, *RSN* 86 (2007), pp. 117–156.
33. DOSWALD, S., Zuger Münzen, *Museum in der Burg Zug: Bau, Sammlung, Ausgewählte Objekte*, eds. KELLER, R., TOBLER, M., DITTLI, B. (Zug, 2002), pp. 187–198.
34. DOSWALD, S., Von den Münzmeistern der ersten und letzten Prägezeit Zugs, *Tugium* 23 (2007), pp. 161–169.
35. ELSIG, P., EL SHERBINY, Ch., Le trésor monétaire de l' Hospitalet. Risquer le passage du Grand-Saint-Bernard au 12e siècle, *Vallesia* 56 (2001), pp. 385–407.
36. ELSIG, P., Une bourse du XVII^e siècle parmi les trouvailles monétaires de l'église Saint-Sylve de Vex (VS), *GNS* 54 (2004), pp. 16–20.
37. ELSIG, P., Un trésor de monnaies médiévales frappées à Besançon, trouvé sur la route du Grand-Saint-Bernard, *Vallesia* 60 (2005), pp. 305–310.
38. ELSIG, P., Le trésor monétaire de la maison Zentriegen, à Rarogne (VS): 145 pièces d'un batz frappées par l'évêque de Sion François-Joseph Supersaxo entre 1708 et 1722, *GNS* 55 (2005), pp. 73–80.
39. EMMERIG, H., Die Münzstätte im Mittelalter und früher Neuzeit: Personal, Ausrüstung, Tätigkeiten, *MÖNG* 46 (2006), pp. 81–94.
40. FEDEL, L., Ein Schatzfund aus der Zeit des Dreissigjährigen Krieges: Der Hortfund von Bressaucourt (JU), *SNR* 84 (2005), pp. 189–212.
41. FEDEL, L., Le dépôt monétaire de Porrentruy (Rue Trouillat, 11): Reflet de la circulation monétaire au début du 15^e siècle en Ajoie, *Jurassica* No. 18 (2004), pp. 44–48.
42. FEDEL, L., Die Fundmünzen, in: WILD, W., Die Burgruine Freienstein: Ausgrabungen 1968–1982, *Archäologie im Kanton Zürich 2003–2005*. Berichte der Kantonsarchäologie Zürich, 18 (Zürich/Egg, 2006), pp. 99–104, 117, 119.
43. FISCHBACHER, D.M., *Unser Goldvreneli: Nachschlagewerk über die beliebteste Goldmünze der Schweiz* (Aesch, 2007).
44. FREY-KUPPER, S., Die Münzen,; GLATZ, R; BOSCHETTI-MARADI, A.; FREY-KUPPER, S., Die Ausgrabungen auf dem Kronenplatz in Burgdorf 1992, *Archäologie im Kanton Bern, Fundberichte und Aufsätze*, Bd. 5B (Bern, 2004), pp. 495–503.
45. FREY-KUPPER, S., Die Fundmünzen und verwandte Objekte, in: BOSCHETTI-MARADI, A.; PORTMANN, M.; FREY-KUPPER, S., Vom Lenbrunnen zur Staatskanzlei: Untersuchungen an der Postgasse 68/70 in Bern, *Archäologie im Kanton Bern, Fundberichte und Aufsätze*, Bd. 5A (Bern, 2004), pp. 356–360.
46. FROIDEVAUX, CH., Faux batz du Valais aux millésimes 1708, 1710, 1721 et 1723: Fabrication à Neuchâtel en 1761?, *GNS* 52 (2002), pp. 24–31.
47. GEIGER, H.-U., Fundmünzen aus Tessiner Kirchen: Rares und Spezielles, *SNR* 81 (2002), pp. 129–142.
48. GEIGER, H.-U., Martin Körner zum Gedenken, *SM* 52 (2002), p. 60; HURTER, S., Dr. Roland Maly, 10. Februar 1927 – 27. April 2006, *SM* 56 (2006), p. 97; MANI HURTER, S.; PETER, M., Zum Gedenken an Herbert A. Cahn, *SNR* 81

- (2002), pp. 4–6.
49. GEIGER, H.-U., Peripherie als Transitzone – Interaktive Elemente im Münzverkehr am Beispiel des Tessins, HELMIG G., SCHOLKMANN B., UNTERMANN M. (eds.), *Centre – Region – Periphery: Medieval Europe Basel 2002, Preprinted Papers; 3. Internationaler Kongress der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, Basel 10.–15. September 2002*, Bd. 1 (Hertingen, 2002), pp. 284–289.
 50. GEIGER, H.-U., Das Geld: Währungen, Münzen, Münzstätten, SCHWINGES, R.C.; GUTSCHER, CH. (eds.), *Berns mutige Zeit: Das 13. und 14. Jahrhundert neu entdeckt* (Bern, 2003), pp. 257–263.
 51. GEIGER, H.-U., Münzwesen, HOLENSTEIN, A.; GUTSCHER, CH. (eds.), *Berns mächtige Zeit: Das 16. und 17. Jahrhundert neu entdeckt* (Bern, 2006), pp. 451–454.
 52. GEISER, A.; EL SHERBINY, CH.; RAEMY TOURNELLE, C., Trésor de Joressens (FR) I: Fonds du Cabinet des médailles de Lausanne, *Association des amis du Cabinet des médailles [du Canton de Vaud], Bulletin* No. 15, 2002 (2003), pp. 20–28.
 53. GEISER, A., Monnaies recueillies dans les fouilles de la Cathédrale de Lausanne, HUGUENIN C.; CASSINA G.; LÜTHI, D., *Destins de pierre: La patrimoine funéraire de la Cathédrale de Lausanne*. Cahiers d'archéologie romande, 104 (Lausanne, 2006), pp. 253–279.
 54. GOTTSCHALL, U.W., Münzen und Medaillen im Fricktaler Museum [Rheinfelden AG], *Rheinfelder Neujaahrsblätter* 58 (2002), pp. 67–71.
 55. HURTER, S.; DIVO, J.-P., Der Münzhandel in der Schweiz seit dem Ersten Weltkrieg, *SM* 54 (2004), pp. 103–106.
 56. ILISCH, L., Der Steckborner Schatzfund von 1830 und andere Funde nordafrikanischer Dirhams im Bereich des Karlsreiches, *Simone Assemani Symposium on Islamic Coinage; The 2nd International Congress on Numismatic and Monetary History, Padova 17 maggio 2003*. Numismatica patavina, 7 (Padova, 2005), pp. 67–91.
 57. KAENEL, H.-M. VON, «Die Wissenschaft braucht den Stempel, nicht das Exemplar»: Th. Mommsen, F. Imhoof-Blumer und die Edition antiker Münzen, *SM* 54 (2004), pp. 85–92.
 58. KAMPMANN, U., *Die Zürcher und ihr Geld: Begleitbuch zur Ausstellung [im Museum Bäregasse, Zürich]* (Zürich, 2006).
 59. KLEIN, U., D • I • G • E: 24 Churer Halbbatzen des 17. Jahrhunderts, *SM* 52 (2002), pp. 68–72.
 60. KLEIN, U.; SCHMUTZ, D., Funde von Goldmünzen des 14. und 15. Jahrhunderts aus dem Kanton Bern, *SNR* 82 (2003), pp. 95–128.
 61. KOCH, H., Zur Ausserkurssetzung schweizerischer Fünffrankenstücke mit vertiefter Randschrift sowie von Zehn- und Zwanzigrappenstücken aus Reinnickel, *SM* 54 (2004), pp. 43–47.
 62. KOCH, H., Das Zehnfrankenstück – ersehnt und verschmäht, *SNR* 86 (2007), pp. 157–176.
 63. KÖRNER, M.; GUEx, S., Geldwechsel, *Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 5: Fruchtbarkeit–Gyssling* (Basel, 2006), pp. 177–179.
 64. KUNZMANN, R., *Konsumgeld der Schweiz* (Regenstauf, 2005).
 65. KUNZMANN, R., Seltene Schweizer Kleinmünzen V, *SM* 52, (2002), pp. 5–12; Seltene Schweizer Kleinmünzen VI, *SM* 56 (2006), pp. 103–110.
 66. KUNZMANN, R.; RICHTER, J., *Der neue HMZ-Katalog: Bd. 1: Die Münzen der Schweiz, Antike bis Mittelalter; Bd. 2: Die Münzen der Schweiz und Liechtensteins, 15./16. Jahrhundert bis Gegenwart* (Regenstauf 2006).
 67. LANDOLT, O., *Der Finanzhaushalt der Stadt Schaffhausen im Spätmittelalter*. Vorträge und Forschungen, Sonderband 48 (Ostfildern, 2004); SCHULTHEISS, M., *Institutionen und Ämterorganisation der Stadt Schaffhausen 1400–1550* (Zürich, 2006); MAISSEN, TH., *Die Geburt der Republic: Staatsverständnis und Repräsentation der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft*. Historische Semantik, Bd. 4 (Göttingen, 2006).
 68. LORY, M., Rechentisch und Rechenbrett im Schlossmuseum Thun, *Schlossmuseum Thun 2001* (2002), pp. 25–30.
 69. LORY, M., Berner Numismatiker aus vier Jahrhunderten: Gottlieb Emanuel von Haller, 1735–1786, *Numis-Post & HMZ* 35, 3 (2002), pp. 63–67.
 70. LORY, M., Die Umprägung der «B-Fünfbätzer» und «B-Zehnkreuzer» und die Berner Prägetätigkeit 1753–1756, *SM* 56 (2006), pp. 74–83.
 71. LURASCHI, F., Varianti inedite di monete cantonali ticinesi: 1.a – 4.a parte, *Numis-Post & HMZ* 36, 5 (2003), pp. 57–59; 36, 6 (2003), pp. 57–58; 36, 7/8 (2003), pp. 60–61; 36, 10 (2003), pp. 65–67.
 72. LURASCHI, F., Due grida monetarie milanesi del XIX secolo, *Numis-Post & HMZ* 37, 7/8 (2004), pp. 58–59.
 73. LURASCHI, F., Un nuovo interessante falso d'epoca per la zecca di Bellinzona, *Numis-Post & HMZ* 38, 2 (2005), pp. 58–61.
 74. LURASCHI, F., Le monete della zecca di Milano trovate a Tremona-Castello, *Numis-Post & HMZ* 38, 12 (2005), pp. 55–58.
 75. LURASCHI, F., Le monete cantonali ticinesi con lo stemma rotondo, *Numis-Post & HMZ* 40, 5 (2007), pp. 56–59.
 76. MATZKE, M., Basler und Breisgauer Pfennig – zwei unterschiedliche Umlauf- und Metallversorgungsregionen?, HELMIG, G.; SCHOLKMANN, B.; UNTERMANN, M. (eds.), *Centre – Region – Periphery: Medieval Europe Basel 2002, Preprinted Papers; 3. Internationaler Kongress der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, Basel 10.–15. September 2002*, Bd. 1 (Hertingen, 2002), pp. 169–176.

77. MATZKE, M., Die Analysen der europäischen Mittelalter-Münzen, ILISCH L.; LORENZ S.; STERN, W.B.; STEUER, H. (eds.), *Dirham und Rappenpfennig: Mittelalterliche Münzprägung in Bergbauregionen; Analysenreihen*. Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters, Beiheft 17 (Bonn, 2003), pp. 151–204.
78. MATZKE, M., Mittelalterliche Bergbauprägungen in Südwestdeutschland? Numismatische und archäometallurgische Untersuchungen an Breisgauer, Tübinger und Wormser Pfennigen, ILISCH, L.; LORENZ, S.; STERN, W.B.; STEUER, H. (eds.), *Dirham und Rappenpfennig 2: Mittelalterliche Münzprägung in Südwestdeutschland*. Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters, Beiheft 19 (Bonn, 2004), pp. 43–173.
79. MATZKE, M.; DIAZ TABERNERO, J., Eine Börse mit mailändischen Denaren des 12. Jahrhunderts aus Lenz/Lantsch GR, Kapelle St. Cassian, *SNR* 83 (2004), pp. 125–140.
80. MUHLEMANN, Y., Le monnayage de la seigneurie de Reichenau au Cabinet des médailles [de Lausanne], *Association des Amis du Cabinet des médailles [du Canton de Vaud, Lausanne], Bulletin*, No. 14, 2001 (2002), pp. 37–44; Le monnayage du comté de Mesocco au Cabinet des médailles, *Bulletin* No. 15, 2002 (2003), pp. 48–59; Le monnayage de la Maison-Dieu au Musée monétaire, *Bulletin* No. 16, 2003 (2004), pp. 20–28; Le monnayage de la ville de Coire, *Bulletin* No. 17, 2004 (2005), pp. 28–41; Le monnayage de l'évêché de Coire, *Bulletin* No. 18, 2005 (2006), pp. 18–33.
81. MÜHLEMANN, Y., Die Münzfunde Chur, Sennhofstrasse 12: Neue Erkenntnisse zur Haldensteiner und Churer Pfennig-Prägung, *Jahresberichte des Archäologischen Dienstes Graubünden und der Denkmalpflege Graubünden* 2006 (2007), pp. 61–67.
82. NICK, M.; DIAZ TABERNERO, J., Zur Anwendung der Neutronenradiographie in der Fundmünzen-Numismatik, *SM* 57 (2007), pp. 69–77.
83. PETER, M., 10 Jahre Inventar der Fundmünzen der Schweiz, *SM* 52 (2002), pp. 78–79.
84. PETER, M.; ZÄCH, B., Ein Münzfund des 14. Jahrhunderts aus Kaiseraugst (Kanton Aargau), *SNR* 83 (2004), pp. 141–164.
85. PETER, M.; SCHMUTZ, D.; KÖRNER, M.; DEGEN, B., Geld, *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd. 5: *Fruchtbarkeit–Gyssling* (Basel, 2006), pp. 168–174; PORRO, N., Geld- und Währungspolitik, *ibid.*, pp. 174–177; SCHMUTZ, D.; ZÄCH, B., Gulden, *ibid.*, pp. 810–811.
86. RAEMY TOURNELLE, C., REGINA CELI LETARE ALELVIA ou Marie, véritable suzeraine de l'évêché de Lausanne, *Association des amis du Musée monétaire cantonal [Lausanne], Bulletin* No. 17, 2004 (2005), pp. 20–27; Barthélemy Chuet, un administrateur apostolique sous les signes de la lune et du soleil, *Bulletin* No. 19, 2006 (2007), pp. 32–44.
87. RICHTER, J.; KUNZMANN, R., *Die Banknoten der Schweiz* (Regenstauf, 2003).
88. RIGHETTI, J.-P., Un nouveau triens mérovingien frappé à Avenches, *Association des amis du Musée monétaire cantonal, Bulletin* No. 19, 2006 (2007), S. 22–31.
89. RIVE, A. DE LA, *Münzprägung und Münzen des Gotteshausbundes im 16. Jahrhunderts: Von Steinböcken und Perlkreisen* (Zürich, 2005, Typoskript Lizentiatsarbeit Universität Zürich).
90. SCHACHER, N., Gefunden und aufgenäht – Münzfunde an der Rheinstrasse 24 in Liestal (1864/1865), *SM* 57 (2007), pp. 99–108.
91. SCHÄRLI, B., Münzen, SCHMAEDECKE, M., *Die Pfarrkirche in Maisprach: Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen*. Archäologie und Museum, 45 (Liestal, 2002), pp. 69–71.
92. SCHMUTZ, D., Währungsgebiete und Währungsgrenzen zwischen Rhein und Rhone: Vom karolingischen Denar zum Schweizer Franken, *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte* 60 (2003), pp. 75–82.
93. SCHMUTZ, D.; KOENIG, F.E., *Gespendet, verloren, wiedergefunden: Die Fundmünzen aus der reformierten Kirche Steffisburg als Quelle zum spätmittelalterlichen Geldumlauf*. Steffisburg, Reformierte Pfarrkirche: Die Ergebnisse der archäologischen Forschungen von 1980 und 1982, Bd. 2 (Bern, 2003).
94. SCHMUTZ, D., Ein spätmittelalterlicher Münzschatzfund aus Villeret im Vallon de St-Imier, *SM* 55 (2005), pp. 50–53.
95. SCHMUTZ, D., Tiroler Geld im Schweizer Beutel: Der Einfluss der Tiroler Münzen auf den Geldumlauf westlich des Arlbergs im Spätmittelalter, *MÖNG* 46 (2006), pp. 63–80.
96. SCHMUTZ, D., Die Darstellung einer Münzstätte auf dem «Steigerbecher» im Historischen Museum Bern, TRAVAINI, L.; BOLIS, A. (eds.), *Conii e scene die coniazione*. Monete, 2 (Roma, 2007), pp. 333–340.
97. SCHMUTZ, D., Ferdinand Hodler: Schweizer Banknoten zu 50 und 100 Franken, SCHMIDT, A.; JEZLER, P.; JEZLER-HÜBNER, E.; KECK, G. (eds.), *Berner Pioniergeist 1899–2007: Historisches Museum Bern* (Bern, 2007), 44–45.
98. *Die Schweizerische Nationalbank 1907–2007* (Zürich, 2007).
99. WINDLER, R., Vom Solidus zum Denar – Münzprägung an der Schwelle zwischen Antike und Mittelalter, WINDLER, R.; et al., (eds.), *SPM VI: Frühmittelalter– Haut Moyen Âge – Alto Medioevo*. SPM – Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter: Vom Neandertaler bis zu Karl dem Grossen (Basel, 2005), pp. 347–351; WINDLER, R., Münzen, *ibid.*, pp. 214–217.
100. WYPRÄCHTIGER, K., Ein datierter Schaffhauser Halbbatzen von 1525, *SM* 56 (2006), pp. 71–73.
101. ZÄCH, B., Zum Beginn der Münzprägung der Stadt St. Gallen, *SM* 52 (2002), pp. 41–48.
102. ZÄCH, B.; DIAZ TABERNERO, J., Zwei Münzfunde des 9. und 10. Jahrhunderts aus dem Alpenrheintal: Lauterach (1868) und Chur (1997), *SNR* 81 (2002), pp. 93–121.

103. ZÄCH, B., Aegidius Tschudi als Numismatiker, KOLLER-WEISS, K.; SIEBER CH. (eds.), *Aegidius Tschudi [1505–1572] und seine Zeit* (Basel, 2002), pp. 209–236.
104. ZÄCH, B., Schweizer Münzblätter: Inhaltsverzeichnis zu den Jahrgängen 48–52, 1998–2002, Nr. 189–208 (Februar 1998 bis Dezember 2002). [Beilage in:] *SM* 53 (2003), pp. I–VIII; Schweizer Münzblätter: Inhaltsverzeichnis zu den Jahrgängen 53–57, 2003–2007, Nr. 209–2228 (März 2003 bis Dezember 2007), *SM* 58, 2008, pp. 13–20 (Beilage, S. I–VIII).
105. ZÄCH, B., Die Münzen aus der Marienkapelle in Triesen [FL], *Marienkapelle Triesen* (Triesen, 2003), pp. 19–24.
106. ZÄCH, B., Kunst, Politik und Mentalitäten: Streiflichter zu Schweizer Münzbildern des 16. bis 18. Jahrhunderts, *MÖNG* 43 (2003), pp. 136–147.
107. ZÄCH, B.; DIAZ TABERNERO, J., Bemerkungen zu den Münzfunden des 9. und 10. Jahrhunderts zwischen Bodensee und Bündner Alpen: Mit einem Verzeichnis der Münzfunde, *SNR* 82 (2003), pp. 61–82.
108. ZÄCH, B., Publikationen zur Schweizer Numismatik 2004, *SM* 55 (2005), pp. 114–118; Publikationen zur Schweizer Numismatik 2005, *SM* 56 (2006), pp. 114–119; Publikationen zur Schweizer und Liechtensteiner Numismatik 2006, *SM* 57, 2007, pp. 113–119; Publikationen zur Schweizer und Liechtensteiner Numismatik 2007, *SM* 58, 2008, pp. 103–107.
109. ZÄCH, B., Die Fundmünzen [der Burgstelle Schönenbüel AI], OBRECHT, J.; REDING CH.; WEISHAUP, A. (eds.), *Burgen in Appenzell: Ein historischer Überblick und Berichte zu den archäologischen Ausgrabungen auf Schönenbüel und Clanx*. Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Bd. 32 (Basel, 2005), pp. 113–116, 144–145.
110. ZÄCH, B., Vadian und die Numismatik: Eine Spurensuche, GAMPER, R. (ed.), *Vadian als Geschichtsschreiber*. Vadian-Studien, Untersuchungen und Texte, 17 (St. Gallen, 2006), pp. 129–142.
111. ZÄCH, B., Schätze, Burgen, Pässe: Geld in der mittelalterlichen Schweiz. Zwei neue Ausstellungen im Münzkabinett Winterthur, *Numis-Post & HMZ* 39, 6 (2006), pp. 57–62.
112. ZÄCH, B., Prägedarstellungen und Münzstempel in der Schweiz: Literatur und Forschungsstand, TRAVAINI, L.; BOLIS, A. (eds.), *Conii e scene die coniazione*, Monete, 2 (Roma, 2007), pp. 341–352.
113. ZÜLLE, A., Liechtensteinische Gold- und Silbermünzen: Fakten zu den Nachprägungen, *Numis-Post & HMZ* 36, 7/8 (2003), pp. 68–69.

ÖSTERREICH

Hubert Emmerig

Die Veröffentlichungen zur Münz- und Geldgeschichte Österreichs in Mittelalter und Neuzeit seit dem Bericht im letzten Survey (ALRAM/DENK 1) sind zunächst so zu charakterisieren, dass einerseits nur wenige grundlegende und systematische Neubearbeitungen einzelner Teilgebiete zu verzeichnen sind, andererseits aber die wesentlichsten Fortschritte des aktuellen Wissensstandes im Rahmen von Fundpublikationen erzielt werden konnten.

Der Schwerpunkt dieses Beitrags liegt auf der Publikationsliste. Der Textteil soll nur wenige Neuerscheinungen von herausragender Bedeutung hervorheben. Die Publikationen werden hier in einer thematischen Gliederung präsentiert.

Beim Mittelalter ist zunächst der umfangreiche Sammelband über die Anfänge der Friesacher Münzprägung (ALRAM/HÄRTEL/SCHREINER 23) von grundlegender Bedeutung. Der Beitrag über die Münzprägung selbst, eine Wiener Dissertation von WINTER (41), wird ergänzt durch eine Untersuchung über die Schriftquellen zu diesem Thema (BAUMGARTNER 25) und durch Metallanalysen (LINKE/SCHREINER 30). Wichtig ist auch die Arbeit von GRUNDNER (28, 29), die auf der Basis der spätmittelalterlichen schriftlichen Überlieferung die verwaltungsmäßige Organisation der Münzstätte Wien untersucht. RIZZOLLI legte nun seinen lange erwarteten zweiten Band der Tiroler Münzgeschichte vor (39), der das Corpus der Meraner Münzprägung bis zur Verlegung der Münzstätte nach Hall 1477 nun abschließt. Die Salzburger Münzgeschichte und -prägung des 15. Jahrhunderts hat EMMERIG (27) im Rahmen der bayerischen Münzgeschichte neu bearbeitet.

Auf dem Gebiet der mittelalterlichen Münzfunde hat die Publikation des Fundes von Fuchsenhof größte Bedeutung, der in den 1270er Jahren endet und neben Münzen auch diverse weitere Gegenstände aus Edelmetall enthielt (PROKISCH/KÜHTREIBER 49). Seine Vorlage, die eindrucksvollste Publikation eines österreichischen Mittelalterfundes, die es bisher gibt, leistet über die Interpretation des Fundes hinaus einen wichtigen Beitrag zur Ordnung des österreichischen Münzmaterials der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Für die Neuzeit ist auf eine niederländische Dissertation hinzuweisen, die den Dukaten und insbesondere sein Auftreten in Österreich im 18. und 19. Jahrhundert untersucht (BRZIC 55). Beim Papiergeld besticht der Prachtband von FILIP (62) besonders durch seine opulente Illustration. Zur Finanzgeschichte, im weiteren Sinne auch für die Numismatik relevant, sind mehrere wichtige Neuerscheinungen zu vermelden (EDELMAYER/LANZINNER/RAUSCHER 57; PÜHRINGER 74; RAUSCHER 75; VOREL 79). Für die Epoche von Maria Theresia ist auf die Monographie von SEMPLE (87) über den Maria-Theresia-Taler hinzuweisen, die insbesondere auch seinem Nachleben breiten Raum einräumt. Für die Moderne enthält der Sammelband von LIEBSCHER/SEIPEL (99) wichtige Beiträge zum Münz- und Geldwesen des 20. Jahrhunderts; seine Herausgabe ist wie die vieler weiterer Publikationen durch die Einführung des Euro im Berichtszeitraum motiviert. Die Ausbreitung und Durchmischung des Euro-Geldes in Österreich untersuchte ein – leider wohl zeitlich zu kurz angelegtes – Wiener Projekt (DENK/POLZER/MOSER 90). Eine ganze Reihe wichtiger Beiträge leisten die diversen Publikationen neuzeitlicher Funde, die den gesamten Zeitraum vom 16. bis 19. Jahrhundert betreffen.

BIBLIOGRAPHIE

Allgemeines

1. ALRAM, M., DENK, R., Österreich, ALFARO, C., MARCOS, P., OTERO, C., (eds.), *XIII Congreso Internacional de Numismática. Madrid 2003. Actas* (Madrid, 2005), pp. 487–494.
2. EMMERIG, H., (Hrsg.), *Vindobona docet. 40 Jahre Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien 1965–2005. Veröffentlichungen des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte 10; Numismatische Zeitschrift 113–114* (Wien, 2005).
3. EYBL, E., *Von der Eule zum Euro. Nicht nur eine österreichische Geldgeschichte* (Klagenfurt, 2005).
4. MOSER, H., TURSKY, H., Tirols Beitrag zur Überwindung eines regionalen Münzwesens, HADACHER, C., SCHOBER, R. (Hrsg.), *Von Stadtstaaten und Imperien. Kleinterritorien und Großreiche im historischen Vergleich. Tagungsbericht des 24. Österreichischen Historikertages, Innsbruck, 20.–23. September 2005. Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchivs 13; Veröffentlichungen des Verbandes Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine 33* (Innsbruck, 2006), pp. 470–477.
5. PEITLER, K., Einprägsam. Das numismatisch-museologische Konzept des neuen Münzkabinetts am Landesmuseum

- Joanneum, *Schild von Steier* 20 (2007), pp. 45–63.
6. PROKISCH, B., Die ehemalige Münz- und Medaillensammlung des Akademischen Gymnasiums in Linz, *Akademisches Gymnasium Linz. Absolventen Report* Nr. 36 (Juni 2002), pp. 1–4; Nr. 38 (Dezember 2002), pp. 2–4.
 7. PROKISCH, B., Numismatik und Landeskunde. Ein Situationsbericht, *Oberösterreichische Heimatblätter* 57, Heft 1–2 (2003), pp. 7–14.
 8. SCHUSSER, A. (Hrsg.), *Vom Pfennig zum Euro: Geld aus Wien*. 281. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien (Wien, 2002).

Münzfunde allgemein

9. DEMBSKI, G., EMMERIG, H., PESSEG, P., Fundnotizen, *MÖNG* 47 (2007), Heft 2, pp. 86–95.
10. EHRENFELLNER, K., *Fundmünzen aus der Pfarrkirche Saalfelden*. Salzburger Museum Carolino Augusteum: Das Kunstwerk des Monats 18, 2005, Blatt 202 (Salzburg, 2005).
11. EMMERIG, H., Fundnotizen, *MÖNG* 46, Heft 2 (2006), pp. 103–117.
12. FRIEDL, K., Spurensuche am und rund um den Hochschwab: Münzfunde rund um die Kirche in Aflenzer Reibeisen. *Das Kulturmagazin aus Kapfenberg* 19 (2002), pp. 193–200.
13. KÜHTREIBER, K., WINTER, H., Die mittelalterlichen und neuzeitlichen Fundmünzen vom Petersberg (Verwaltungsbezirk Neunkirchen, Niederösterreich), *MÖNG* 45, Heft 3 (2005), pp. 155–170.
14. MISAR, M., WINTER, H., Die mittelalterlichen und neuzeitlichen Fundmünzen aus der Burganlage von Sachsendorf in Niederösterreich, *MÖNG* 43, Heft 2 (2003), pp. 77–93.
15. MITTELSTRASS, T., Graphitkeramik des Mittelalters und der frühen Neuzeit in Altbayern. Ein Beitrag zum Beginn und zur Frühzeit der Oberzeller Produktion, *Bayerische Vorgeschichtsblätter* 72 (2007), pp. 235–318. [auch zu Münzfundgefäßen aus Österreich].
16. PIELER, E., Der Schatzfund in der österreichischen Rechtsordnung, *MÖNG* 46, Heft 4 (2006), pp. 189–200.
17. PROKISCH, B., Münzschatzfunde aus Oberösterreich, *Kultur Oberösterreich Thema: Archäologie in Oberösterreich*. Beilage zu: Kulturbericht Oberösterreich 6/03 (2003), pp. 10–11.
18. PROKISCH, B., Die mittelalterlichen und neuzeitlichen Fundmünzen des Welser Stadtgebietes, *Jahrbuch des Musealvereines Wels* 33 (2001–2003 [2004]), pp. 221–280.
19. PROKISCH, B., Fundmünzen aus aktuellen Grabungen in Oberösterreich (2004/2006). Ein Überblick, SCHWANZAR, C., WINKLER, G. (Hrsg.), *Archäologie und Landeskunde. Beiträge zur Tagung im Linzer Schlossmuseum 26.–28. April 2007*. Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich 17 (Linz, 2007), pp. 35–46.
20. PROKISCH, B., Neue Münzschatzfunde aus Oberösterreich. Ein Zwischenbericht, in (19), pp. 199–209.
21. PROKISCH, B., SCHACHINGER, U., Fundnotizen, *MÖNG* 45, Heft 1 (2005), pp. 54–59.
22. SCHACHINGER, U., Fundnotizen, *MÖNG* 44, Heft 4 (2004), pp. 176–178.

Mittelalter

23. ALRAM, M., HÄRTEL, R., SCHREINER, M. (Hrsg.), *Die Frühzeit des Friesacher Pfennigs (etwa 1125/30 – etwa 1166)*. Österreichische Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse, Denkschriften 300, Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission 36 (Wien, 2002).
24. ALRAM, M., WINTER, H., Im Gedenken an Wilhelm von Fritsch (2. Dezember 1905 – 24. März 1990), *MÖNG* 45, Heft 4 (2005), pp. 244–246. [mit Bibliographie].
25. BAUMGARTNER, I., Schriftquellen zur Frühzeit des Friesacher Pfennigs. Eine Einführung, in (23) pp. 35–134.
26. EMMERIG, H., *Glossar zu Münztechnik und Münzverwaltung in Spätmittelalter und früherer Neuzeit. Zum frühneuhochdeutschen Wortschatz in ausgewählten Quellen (14. bis 17. Jahrhundert)*. Abhandlungen der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft 55 (Braunschweig, 2006). [verwertet auch Quellen aus dem habsburgischen Bereich].
27. EMMERIG, H., *Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert. Münzpolitik und Münzprägung der bayerischen Herzogtümer und ihrer Nachbarn von 1390 bis 1470*, 2 Bände. Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 150 (München, 2007). [auch Salzburg].
28. GRUNDNER, M., *Die Münzstätte Wien im 15. Jahrhundert. Organisation und Verwaltung im Spiegel spätmittelalterlicher Handschriften*. Mschr. Diplomarbeit (Wien, 2003).
29. GRUNDNER, M., *Die Münzstätte Wien im 15. Jahrhundert – Organisation und Verwaltung im Spiegel spätmittelalterlicher Handschriften*. Überarb. u. erw. Fassung (München, 2003).
30. LINKE, R., SCHREINER, M., Materialanalytische Untersuchungen am Friesacher Pfennig mittels energiedispersiver Röntgenfluoreszenzanalyse, in (23) pp. 467–513, (Tafel 32).
31. LINKE, R., SCHREINER, M., DEMORTIER, G., ALRAM, M., WINTER, H., The provenance of medieval silver coins: analysis with EDXRF, SEM/EDX and PIXE, JANSSENS, K., VAN GRIEKEN, R. (Hrsg.), *Non-destructive microanalysis of cultural heritage materials*. Wilson & Wilson's Comprehensive Analytical Chemistry 42 (Amsterdam, 2004), pp. 605–633. [Friesacher Pfennige, Tiroler Kreuzer].
32. LINKE, R., SCHREINER, M., WINTER, H., ALRAM, M., Non-destructive analysis of Austrian medieval silver coins by energy dispersive X-ray fluorescence, JEREM, E., BIRÓ, K. T. (eds.), *Archaeometry* 98. *Proceedings of the 31st Symposium, Budapest, April 26 – May 3 1998, volume II*. Archaeolingua, Central European Series 1; BAR International Series 1043 (II) (Oxford, 2002), pp. 409–415.
33. LOHRMANN, K., Schlom, in *Neue deutsche Biographie, Band 23: Schinzel – Schwarz* (Berlin, 2007), pp. 100. [Wiener Münzmeister].

34. MORSÁK, L. C., Die Bedeutung des Schwazer Silber für die Habsburger an der Wende des Spätmittelalters, INGENHAEFF, W., BAIR, J. (Hrsg.), *Schwazer Silber – vergeudeter Reichtum? Verschwenderrische Habsburger in Abhängigkeit vom oberdeutschen Kapital an der Zeitenwende vom Mittelalter zur Neuzeit. 1. Internationales Bergbausymposium Schwaz 2002: Tagungsband* (Innsbruck, 2003), pp. 157–167.
35. PASSERA, L., Ein neuer Klassifizierungsvorschlag für die Münzen der Grafen von Görz, *MÖNG* 45, Heft 2 (2005), pp. 94–108.
36. PROKISCH, B., Zum Münzwesen des späten Mittelalters in Oberösterreich, SCHULTES, L., PROKISCH, B. (Hrsg.), *Gotikschätze Oberösterreich*. Kataloge des Oberösterreichischen Landesmuseums, NF 175 (Weitra, o. J. [2002]), pp. 35–41.
37. RIZZOLLI, H., Schwazer und Gossensasser Silber als Münzmetall und landesfürstliche Kreditsicherung, INGENHAEFF, W., BAIR, J., (wie 34), pp. 169–180.
38. RIZZOLLI, H., Bergsegen bringt nicht unbedingt gute Münze. Zusammenhänge zwischen der Verfügbarkeit von Münzmetallen, deren Preisschwankungen und der Münzpolitik und -produktion im südlichen tirolischen Raum, TASSER, R., WESTERMANN, E. (Hrsg.), *Der Tiroler Bergbau und die Depression der europäischen Montanwirtschaft im 14. und 15. Jahrhundert. Akten der internationalen bergbaugeschichtlichen Tagung Steinhaus*. Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs 16 (Innsbruck, 2004), pp. 176–182.
39. RIZZOLLI, H., *Münzgeschichte des alptirolischen Raumes im Mittelalter und Corpus Nummorum Tirolensium Mediaevalium. Band II. Die Meraner Münzstätte unter den Habsburgern bis 1477 und die görzische Prägestätte Lienz/Toblach* (Bozen, 2006).
40. ŠEMROV, A., Kovnica Kostanjevica (Landstrass – Landestrost) v obdobju visokega srednjega veka (Die Münzstätte Kostanjevica [Landstrass – Landestrost] im Hochmittelalter, in *Kostanjevica na Krki 1252–2002. Vekov tek. Zbornik ob 750. obletnici prve listninske omembe mesta* (Kostanjevica na Krki, 2003), pp. 181–191.
41. WINTER, H., Die Frühzeit des Friesacher Pfennigs. Die numismatische Evidenz, in (23) pp. 135–466 (Tafeln 1–31).
42. ZEINDL, I., *Tirol und die Vorlande unter Herzog Friedrich IV. und Sigmund I.: Politische und territoriale Entwicklung Tirols und der Vorlande unter dem Aspekt der Münzpolitik*. Mschr. Diplomarbeit (Innsbruck, 2004).

Mittelalterliche Münzfunde

43. ALRAM, M., EMMERIG, H., PROKISCH, B., WINTER, H., Der numismatische Anteil des Schatzfundes von Fuchsenhof. The Numismatic Share of the Fuchsenhof Hoard. Numismatická část pokladu Fuchsenhof, in (49) pp. 43–93.
44. ALRAM, M., EMMERIG, H., PROKISCH, B., WINTER, H., Katalog der numismatischen Objekte. Catalogue of Numismatic Objects. Katalog numismatických předmětů, in (49) pp. 133–229.
45. ALRAM, M., GYÖNGYÖSSY, M., Ein mittelalterlicher Münzschatz des 15. Jahrhunderts aus Niederösterreich, *MÖNG* 46, Heft 1 (2006), pp. 1–15. [ab 1478].
46. ALRAM, M., WINTER, H., Zwei mittelalterliche Schatzfunde des 14. Jahrhunderts. Der „Grenzlandfund“ und der Fund von Sachsenburg aus Kärnten, in (2) pp. 289–337. [Grazer Pfennige, ab 1323? Agleier bzw. Lienzer Schlag, ab 1312].
47. KRAULAND, E., Mittelalter-Münzen aus dem Kärntner Grenzland, *Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten* (2004 [2005]), pp. 331–382. [Friesacher Pfennige, 13. Jahrhundert].
48. MILITKÝ, J., Poklad vídeňských feniků 1. poloviny 13. století z neznáme české (?) lokality (A hoard of the Vienna pfennigs of the first half of the 13th century found at an unknown Bohemian [?] locality), *Numismatický Sborník* 22 (2007), pp. 209–222. [um 1230].
49. PROKISCH, B., KÜHTREIBER, Th., (Hrsg.), *Der Schatzfund von Fuchsenhof. The Fuchsenhof Hoard. Poklad Fuchsenhof*. Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich 15 (Linz, 2004). [ab 1272].
50. SCHACHINGER, U., Der Kirchenschatz von Voralpe, KRAMER, D., BERNER, B. (Redaktion), *Von Burgen, Gräbern, Brunnentiefen*. Schild von Steier 19 (Graz, 2002), pp. 45–57. [zwei Schatzfunde Wiener Pfennige, spätes 13. Jahrhundert].
51. ZÄCH, B., DIAZ TABERNERO, J., Zwei Münzfunde des 9. und 10. Jahrhunderts aus dem Alpenrheintal: Lauterach (1868) und Chur (1997), *Schweizerische Numismatische Rundschau* 81 (2002), pp. 93–127. [Lauterach in Vorarlberg].
52. ZAORAL, R., Die böhmischen und mährischen Münzen des Schatzfundes von Fuchsenhof. Bohemian and Moravian Coinage in the Fuchsenhof Hoard. České a moravské mince v pokladu Fuchsenhof, in (49) pp. 95–132.
53. ZAORAL, R., Středověký poklad z Fuchsenhofu u Freistadtu (Der mittelalterliche Hortfund aus Fuchsenhof [Oberösterreich]), *Numismatické Listy* 59 (2004), Heft 4, pp. 104–108.
54. ZAORAL, R., České a moravské ražby z pokladu Fuchsenhof (Bohemian and Moravian coins in the Fuchsenhof hoard), *Numismatický Sborník* 20 (2005), pp. 61–108.

Neuzeit

55. BRZIC, A., *The Ducat. Some observations about the history of an economic and monetary phenomenon* (doctoral thesis) (Breukelen, 2007).
56. DENK, R., Das Münz- und Geldwesen Ferdinands I., SEIPEL, W. (Hrsg.), *Kaiser Ferdinand I. 1503–1564: Das Werden der Habsburgermonarchie*. Kunsthistorisches Museum, 15. April bis 31. August 2003 (Wien, 2003), pp. 166–179.
57. EDELMAYER, F., LANZINNER, M., RAUSCHER, P., (Hrsg.), *Finanzen und Herrschaft. Materielle Grundlagen fürstlicher Politik in den habsburgischen Ländern und im Heiligen Römischen Reich im 16. Jahrhundert*. Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 38 (Wien, 2003).
58. EGGERTH, G., Taler Rudolf II. – Kaschau, Kremnitz – oder doch Wien? *MÖNG* 46, Heft 4 (2006), pp. 201–208.
59. EGGERTH, G., Unpublizierte Taler Ferdinands II. aus Wien und St. Veit, *MÖNG* 47, Heft 2 (2007), pp. 71–76.

60. EGGERTH, G., Ein unpublizierter Taler Ferdinands II. aus St. Pölten – dazu ein Exkurs über die ehemalige Münzstätte, *MÖNG* 47, Heft 4 (2007), pp. 172–180.
61. EMMERIG, H., Archiv Hlavního mincovního úřadu ve Vídni jako pramen pro českou numismatiku (Das Archiv des Wiener Hauptmünzamts als Quelle für tschechische Numismatik), *Numismatik* (Brno) 10–11, Nr. 1–4 (2005–2006), pp. 2–11.
62. FILIP, V., 1759–1918 papírové peníze. *Papiergeld. Od Marie Terezie po Karla I. Von Maria Theresia bis Karl I* (Brno, 2005).
63. FITZEL, A. U., *Peter Hartenbeck (um 1550–1616). Von einem wackeren Schwaben aus Gmünd, Wundermaschinen, abenteuerlichen Reisen und abertausenden Silbertalern* (Schwäbisch Gmünd, 2007). [u. a. in Hall tätig].
64. GRUNDNER, M., Ein Salzburger Pfennig mit bislang unbekannter Jahreszahl in der Sammlung des Welser Stadtmuseums, *Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt* 28 (2004), pp. 15. [Pfennig 1526].
65. KLEMESCH, H., Die Erträge der Haller Münze unter Erzherzog Ferdinand von Tirol, *Haller Münzblätter* 7, Heft 7–8 (2006), pp. 195–203.
66. NOVOTNÝ, V., *Mince Karla VI. 1711–1740* (Hodonín, 2002).
67. NOVOTNÝ, V., *Mince Josefa I. 1705–1711 a Františka II. Rákociho 1703–1711* (Hodonín, 2003).
68. NOVOTNÝ, V., *Mince Františka Lotrinského 1745–1765 (1766–1780)*, 2. Auflage (Hodonín, 2003).
69. NOVOTNÝ, V., *Mince Josefa II. 1765–1790 a Leopolda II. 1790–1792*, 2. Auflage (Hodonín, 2003).
70. NOVOTNÝ, V., *Mince Leopolda I. 1657–1705* (Hodonín, 2005).
71. NOVOTNÝ, V., *Mince Ferdinanda V. 1835–1848 a korunovační medaile*, 3. Auflage (Hodonín, 2006).
72. NOVOTNÝ, V., *Mince Františka Josefa I. 1848–1916*, 4. Auflage (Hodonín, 2006).
73. PEITLER, K., Ein Grazer Zweifachdukat aus dem Jahr 1638 als neue Rarität des Münzkabinetts, *Joanneum Aktuell*, Heft 4 (2005), pp. 13.
74. PÜHRINGER, A., *Contributionale, Oeconomicum und Politicum. Die Finanzen der landesfürstlichen Städte Nieder- und Oberösterreichs in der Frühneuzeit*. Sozial- und wirtschaftshistorische Studien 27 (Wien, 2002). [zu Eggenburg, Freistadt, Krems, Wels].
75. RAUSCHER, P., *Zwischen Ständen und Gläubigern. Die kaiserlichen Finanzen unter Ferdinand I. und Maximilian II. (1556–1576)*. Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 41 (München, 2004).
76. RUDOLF, K. F., (Hrsg.), *Casas de la Moneda: Segovia y Hall en Tirol* (Segovia, 2007).
77. TRAWNICEK, P., *Münzjuden unter Ferdinand II. nach den Akten des Hofkammerarchivs in Wien*. (Mschr. Dissertation, Wien, 2003).
78. TURSKÝ, H., Walzenzusammenstellungen der Tiroler Taler o. J. mit jüngeren Gesichtszügen Erzherzog Ferdinands II.: III. Gruppe: Breiter Turm von Kastilien, *Haller Münzblätter* 7, Heft 7–8 (2006), pp. 157–194.
79. VOREL, P., Landesfinanzen und Währung in Böhmen. Finanz- und Münzpolitik im Spannungsfeld von Ständen und Königtum während der Regierung Ferdinands I. und Maximilians II., in (57) pp. 186–214.
80. WANKER, I., *Die Siegel und Münzen der Salzburger Erzbischöfe von Markus Sittikus bis Hieronymus Colloredo unter besonderer Berücksichtigung des kunsthistorischen Umfeldes* (Mschr. Dissertation, Salzburg, 2002).
81. WESTERMANN, E., Zur Auswertung der „Rechnung der Kaufsilber“ des Haller Münzmeisters Bernhard Behaim von 1488 bis 1510, *Festschrift Rudolf Palme zum 60. Geburtstag* (Innsbruck, 2002), pp. 579–595.

Maria Theresia

82. HAFNER, W., Der Maria Theresien-Taler 1780. Die italienischen Nachprägungen von 1781 bis 1960, *Money Trend* 37, Heft 6 (2005), pp. 186–189.
83. HAHN, W., The Maria Theresa Dollar – A historical link between Austria and Ethiopia, *The Austrian-Ethiopian Millennium Reader*. Austrian Embassy Addis Abeba, Occasional Paper 3/2007 (Addis Abeba, 2007), pp. 112–132.
84. KURODA, A., The Maria Theresa dollar in the early twentieth-century Red Sea region: a complementary interface between multiple markets, *Financial History Review* 14 (2007), pp. 89–110.
85. NEBEHAY, S., Kaiserliches Dekolleté und Doppeladler. Zur Erfolgsgeschichte eines monetären Markenzeichens, *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien* 132 (2002), pp. 53–70.
86. PROKSCH, P., Die habsburgisch-österreichischen Kronentaler, *Money Trend* 36, Heft 7–8 (2004), pp. 182–196; 37, Heft 1 (2005), pp. 162–171; Heft 2, pp. 162–167; Heft 3, pp. 164–170.
87. SEMPLE, C., *A silver legend. The story of the Maria Theresa thaler*. Barzan Studies in Arabian Culture 1 (Manchester, 2005).

Ab 1800

88. BRZIĆ, A. N., Yugoslav countermarks on Austro-Hungarian gold coins, *American Journal of Numismatics*, 2nd series 13 (2001 [2002]), pp. 109–131.
89. BRZIĆ, A. N., HAHN, W., Eine bisher unbestimmte Punze auf Dukaten der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, *Money Trend* 34, Heft 1 (2002), pp. 126–128.
90. DENK, R., POLZER, S., MOSER, A., Der Euro und der europäische Geldumlauf. Untersuchungen über die Euro-Migration in Österreich im Zeitraum von Februar 2002 bis Jänner 2004, in (2) pp. 437–440.
91. FELBER, U., Falsche Noten & echte Blüten, ETZLSTORFER, H., KATZINGER, W., WINKLER, W., *Echt falsch. Will die Welt betrogen sein?* (Wien, 2003), pp. 177–191.
92. FLANDREAU, M., The logic of compromise: Monetary bargaining in Austria-Hungary, 1867–1913, *European Review*

- of *Economic History* 10 (2006), pp. 3–33.
93. FLANDREAU, M., KOMLOS, J., Core or Periphery? The credibility of the Austro-Hungarian currency 1867–1913, *The Journal of European Economic History* 31, Nr. 2 (2002), pp. 293–320.
 94. FÜRNKRANZ, R., WABRA, G., *Schein-Geld, Geldscheine, Banknoten und Notgeld. Ein Streifzug durch die Geldgeschichte zum Laaer Notgeld 1920*. Kulturhefte Laa 22 (Laa/Thaya, 2002).
 95. HAHN, W., Statistisches zur Münzproduktion der Vertragsstaaten des am 2. Januar 1857 zu Wien beschlossenen Deutschen Münzvereins, *Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt* 28 (2004), pp. 25–31; 29 (2004), pp. 11–27.
 96. HAHN, W., ZICH, W., Vor 150 Jahren: Der Wiener Münzvertrag bringt die große deutsche Münzeinigung, *Money Trend* 39, Heft 1 (2007), pp. 146–153.
 97. HRDLICKA, P., *Psychologische Aspekte zur Euro-Bargeldumstellung*. Mschr. Diplomarbeit (Wien, 2002).
 98. LIEBSCHER, K. (Hrsg.), *Vom Schilling zum Euro. Beiträge zur Zeitgeschichte der österreichischen Wirtschaftspolitik und der Oesterreichischen Nationalbank. Festschrift Adolf Wala zum 65. Geburtstag* (Wien, 2002).
 99. LIEBSCHER, K., SEIPEL, W. (Hrsg.), *Vom Schilling zum Euro. Kontinuität und Stabilität. Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums und der Oesterreichischen Nationalbank, Kunsthistorisches Museum, 27. Februar bis 31. Oktober 2002* (Milano, 2002).
 100. NAUTZ, J., Kommunikationsstruktur und Bankgeschäft der Notenbank der Habsburgermonarchie, *Scripta Mercaturae* 40, Heft 2 (2006), pp. 241–264.
 101. OHUJ (OGUY), O. D., *Istorija obihu hrošových odynyc' ta ich najmenuvan' na Bukovyni: avstrijs'kyj period (1774–1918/21)* (Geschichte des Geldumlaufes und der Geldbezeichnungen in der Bukowina: Österreichische Zeiten [1774–1918]) (Černivci, 2005).
 102. PROKSCH, P., *Standardkatalog der Euro-Münzen* (Wien, 2006).
 103. SCHANTL, T., *Euro-Schätze. Münzen und Banknoten der Euro-Länder* (Konstanz, 2004).
 104. SCHERZ, A., *Der Schilling 1924–2002* (Wien, 2002).
 105. SCHMIDT, J., „We expect your credit cards“ – Vom Umgang mit Kreditkarten, *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien* 132 (2002), pp. 125–148.
 106. SCHÖN, G., *Euro-Münzkatalog*, 6. Auflage (Regenstauf, 2007).
 107. WEHDORN, A., Geld – mehr als nur ein Zahlungsmittel, *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien* 132 (2002), pp. 71–79.
 108. ZICH, W., Auswirkungen des Wiener Münzvertrages, *Money Trend* 39, Heft 7–8 (2007), pp. 140–147.

Neuzeitliche Münzfunde

109. DENK, R., Das Grundsteindepot der Dreifaltigkeitssäule in Schottwien, *MÖNG* 42, Heft 4 (2002), pp. 115–123. [zuletzt deponiert 1835].
110. DENK, R., GRUNDNER-ROSENKRANZ, A., GRUNDNER, M., Der Fund von Kagran (Wien), in (2) pp. 367–413. [ab 1531].
111. FRIED, E., PROKISCH, B., STEININGER, H., Der Münzschatzfund von Landshaag (MG Feldkirchen an der Donau, VB Urfahr-Umgebung, OÖ), *MÖNG* 46, Heft 4 (2006), pp. 167–185. [ab 1761].
112. PROKISCH, B., Ein Schatzfund des Biedermeiers aus dem Mühlviertel. Der Münzfund von Netzberg, *Oberösterreichische Heimatblätter* 56, Heft 3–4 (2002), pp. 262–271. [ab 1842].
113. PROKISCH, B., Die Münzschatzfunde Österreichs aus der Franzosenzeit, *Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt* 28 (2004), pp. 16–24.
114. PROKISCH, B., Der Münzfund von Aigen (Niederösterreich), in (2) pp. 415–436. [ab 1619].
115. PROKISCH, B., Ein ungewöhnlicher Opferstockfund, *MÖNG* 45, Heft 1 (2005), pp. 54–56. [spanische Goldmünze 1729].
116. PROKISCH, B., Der Schatzfund von Langfirling. Marktgemeinde St. Leonhard bei Freistadt, VB Freistadt, *Oberösterreichische Heimatblätter* 59, Heft 3–4 (2005), pp. 240–250. [ab 1775].
117. PROKISCH, B., *Der Münzschatz von Pötting*. Mit Beiträgen von H. Gruber und M. Dopler. Fundberichte aus Österreich: Materialhefte, Reihe A, Sonderheft 3 (Wien, 2006). [ab 1734].
118. SZAIVERT, W., Die Börse von Perchtoldsdorf aus dem Jahr 1535, *MÖNG* 44, Heft 3 (2004), pp. 111–121; Heft 4, pp. 179. [ab 1535].
119. TÓTH, C., ULRICH, A., *Az újfahértói aranyéremkincs. Der Goldmünzschatz von Újfahértó* (Budapest, 2007). [ab 1684].
120. TRAUM, R., Versetzung der Dreifaltigkeitssäule in Schottwien (ehemaliges Grundsteindepot): Restaurierbericht, *MÖNG* 42, Heft 4 (2002), pp. 124–127. [zuletzt deponiert 1835].

Marken, Notgeld

121. HIRSCHBERG, H., Konsumgeld – Gebrauch und Verbreitung konsumgenossenschaftlicher Geldzeichen, *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien* 132 (2002), pp. 81–89.
122. MENZEL, P., *Deutschsprachige Notmünzen und Geldersatzmarken im In- und Ausland: 1840 bis 2002*. 2 Bände, 2. aktualisierte Auflage (Gütersloh, 2005).